

Das Armeekommando verbietet Wetter-Meldungen

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 32

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Armeekommando verbietet Wetter-
Meldungen aus militärischen Gründen.
Selbst der bewährte Sturmwarndienst am
Bodensee ist untersagt. (Ausnahmsweise
darf die «Heuerprognose» durchgegeben
werden.)



De Heiri Görps säit em Röbi Hitzger im Vertraue, was sis Hühneraug prophezeit.
Aus kriegstechnischen Gründen können wir seine Wahrnehmungen nicht weitergeben.

Ausweg

Am Nebentisch in der Gartenwirtschaft sitzt ein Ehepaar. Sie hat die Initiative zu einem Zabig ergriffen und unterhält sich mit der Serviertochter schon bald zehn Minuten über Auswahl und Preise. Ständig wiederholt sie die Fragenfolge: «Was händ Sie no? — Wieviel choscht's? — Jä, hät das au ufgschlage? — Haarsträubend! — Was händ Sie no? ...» Nicht einmal die



LAUSANNE-PALACE

Beau-Site-Hotel-Lausanne

In seinem ruhigen Park, 100 Meter vom
Stadtzentrum. Aussicht auf See und Berge

BAR-GRILL-ROOM
Gepflegte Küche

Pâtisserie ist zu alten Preisen erhältlich. Sie blickt verzweifelt um sich, um Zustimmung zu ihrer Empörung zu suchen. Da sagt die Serviertochter: «Oeppis hämmer no zum alte Prys.» «Worum säged Sie das nid früehner?» fährt die Dame dazwischen. Leise lächelnd sagt die Serviermaid: «Asichtsposchtcharte und Zähnermargge choschted no nid meh.» Unter allgemeinem Gelächter verzog sich das entrüstete Ehepaar.

AbisZ